

Jahresbericht

der

Fachhochschule des BFI Wien

über das

Studienjahr 2023/24

Gem. § 23 Abs. 2 FHG und Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)

Fachhochschule des BFI Wien
Wohlmuthstraße 22
1020 Wien

Geschäftsführerin Mag.^a Eva Schießl-Foggensteiner
Stv. Geschäftsführerin Mag.^a Evamaria Schlattau

Rückfragehinweis

Fachhochschule des BFI Wien

Wohlmutterstraße 22

1020 Wien

Mag.^a Evamaria Schlattau, SPzM

Stv. Geschäftsführerin

Leiterin Qualitätsmanagement und Hochschulentwicklung

01 720 12 86

www.fh-vie.ac.at

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	5
<u>1. WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN DER FACHHOCHSCHULE VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG DER FACHHOCHSCHULE</u>	5
1.1. STRATEGISCHE ENTWICKLUNGEN	5
1.1.1. ALLGEMEINE STRATEGISCHE ENTWICKLUNGEN	5
1.2. ENTWICKLUNGEN IN STUDIEN UND LEHRE	7
1.2.1. ZUGANGSBEDINGUNGEN	7
1.2.2. BACHELORSTUDIENGÄNGE	8
1.2.3. MASTERSTUDIENGÄNGE	8
1.2.4. HOCHSCHULLEHRGÄNGE UND EXECUTIVE EDUCATION CENTER	8
1.2.5. ANGEBOTENE STUDIENGÄNGE UND LEHRGÄNGE	10
1.3. ENTWICKLUNGEN DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS	11
1.3.1. AUDIT DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS	11
1.3.2. PROZESSMANAGEMENT	11
1.3.3. EVALUIERUNG DES LEHRBETRIEBS UND STUDIENUMFELDS	12
<u>2. ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEFINIERTEN BEREICHEN</u>	12
2.1. STUDIEN UND LEHRE	12
2.1.1. BEWERBER:INNEN, STUDIERENDE, ABSOLVENT:INNEN	12
2.1.2. STUDIENRECHTLICHE BESTIMMUNGEN/SATZUNG	14
2.2. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	14
2.2.1. F&E IN DEN ZENTRALEN FORSCHUNGSFELDERN	14
2.2.2. PUBLIKATIONEN	15
2.2.3. VORTRAGSTÄTIGKEIT, KONFERENZTEILNAHMEN, VERANSTALTUNGEN	16
2.2.4. FH-FORSCHUNGSPREIS	17
2.2.5. PRÄMIERTE STUDENTISCHE ARBEITEN	17
2.3. PERSONAL	18
2.3.1. ZUSAMMENSETZUNG DES HAUPT- UND NEBENBERUFLICHEN LEHRPERSONALS	18
2.3.2. STUDIENGANGSLEITUNGEN	18
2.3.3. ZUSAMMENSETZUNG DER ENTWICKLUNGSTEAMS	18
2.4. INTERNATIONALISIERUNG	19
2.4.1. PARTNER:INNENSCHAFTEN & NETZWERKE	19
2.4.2. DOUBLE/DUAL DEGREE ABKOMMEN	20
2.4.3. INTERNATIONALE PROJEKTE	20
2.4.4. INTERNATIONALISATION ABROAD	21
2.4.5. INTERNATIONALISATION@HOME	22
2.5. SHORT-TERM MOBILITY-STUDIERENDE	23
2.6. PERSONALMOBILITÄT	24

3. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER **25**

3.1. HOCHSCHULE	25
3.2. PERSONAL	26
3.3. STUDIUM UND LEHRE	27

Einleitung

Dieser Jahresbericht der Fachhochschule des BFI Wien basiert auf der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung 2021 der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria).

Der Berichtszeitraum umfasst das Studienjahr 2023/24, betrachtet also den Zeitraum von 01.09.2023 bis 31.08.2024 (vgl. FH-JBVO, § 3).

Die Gliederung des Jahresberichts orientiert sich an der in der FH-JBVO festgelegten Struktur (vgl. FH-JBVO, § 6).

1. Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

1.1. Strategische Entwicklungen

Die Fachhochschule des BFI Wien bietet angewandte, wirtschaftswissenschaftliche und berufsermöglichende Aus- und Weiterbildung. Die Studiengänge und postgradualen Weiterbildungsangebote sind grundsätzlich im Spektrum Wirtschaft, Management und Finance angesiedelt. Ein strategischer Schwerpunkt liegt zudem bei Aus- und Weiterbildungen an der Schnittstelle von Wirtschaft – Digitalisierung und Technik sowie in der Einbeziehung der FH-übergreifenden Querschnittsthemen Internationalisierung, Nachhaltigkeit, Gender und Diversity-Management.

1.1.1. Allgemeine strategische Entwicklungen

Die aktuelle Periode der Strategie 2025 näherte sich im Berichtsjahr ihrem Ende. Dementsprechend standen neben den periodischen Strategie-Monitorings der Review der gesamten Strategieperiode sowie die Vorbereitungsarbeiten zur Entwicklung der Strategie 2030 im Fokus. Für letztere startete die Fachhochschule mit Herbst 2024 einen extern begleiteten Entwicklungsprozess.

Durchlässigkeit und Studierbarkeit

Die Fachhochschule erhielt 2022 eine Förderung der Stadt Wien für das Projekt „DuLA“ (Durchlässigkeit, Lernqualität und Anerkennung von Kompetenzen). Seit September 2022 (Laufzeit: 4 Jahre) entwickelt und bietet sie Brückenkurse, Warm-up-Kurse, Lernservices und Lerncoachings für den Studieneinstieg an, <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/forschung/fh-forschungsprojekte/dula>.

Im April 2024 wurde die neue Stelle der Lernberatung an der Fachhochschule besetzt. Neben der Organisation von Workshops zu den Themen „Einführung in die Bibliothek“, „Literaturrecherche“, „Schreibzeit“ und „Lernmethoden“ werden Einzelcoachings für Studierende angeboten. Dieses Angebot soll Studierenden helfen, Hürden im Studium zu über-

winden. Die Workshops werden ganzjährig in unterschiedlichen Settings (online und offline) sowie an den verschiedenen Standorten in englischer und deutscher Sprache angeboten, <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/lernservices>.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des Projekts eine Anerkennungsstelle (Recognition Office) etabliert, <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/anererkennung-erworbener-kompetenzen>. Damit setzte die Fachhochschule eine weitere Initiative zur Förderung der Durchlässigkeit des Bildungssystems. Dabei werden sowohl formale als auch non-formale und informelle Lernerfahrungen berücksichtigt.

Das Recognition Office berät Studierende individuell und begleitet sie durch den gesamten Anerkennungsprozess.

Querschnittsthema Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bildet eines der strategischen Querschnittsthemen der Fachhochschule. Die 2019 gegründete „Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit“ hat die Aufgabe, Nachhaltigkeit in der FH des BFI Wien entsprechend ihrer „Strategie 2025“ voranzutreiben.

Im Februar 2024 trat Mag.^a Karin Huber-Heim die durch die Stadt Wien im Rahmen der Wiener Fachhochschulförderung kofinanzierte Stiftungsprofessur für Kreislaufwirtschaft und transformative Geschäftsmodelle an. Hauptziel ist die Zukunftstauglichkeit der wirtschaftlichen Ausbildung an der Fachhochschule in Hinblick auf die durch den Europäischen Green Deal in Gang gesetzte Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sicherzustellen. Der Fokus der Stiftungsprofessur wird auf einer systemischen Integration kreislaufwirtschaftlicher Wissens- und Kompetenzaspekte in alle Studienprogramme sein. Lehrende sollen dazu durch ein Teach-the-Trainer-Angebot bei der Implementierung unterstützt werden.

Im Berichtsjahr starteten die Vorbereitungen für die erste Treibhausgasbilanz der FH des BFI Wien. Neben der Erhebung von Energiedaten und des Materialeinsatzes wurde auch eine Mobilitätsenerhebung unter den Hochschulmitgliedern durchgeführt. Durch die Treibhausgasbilanzierung erhält die Fachhochschule einen Einblick in jene Bereiche, in denen der Großteil ihrer Treibhausgas-Emissionen anfallen, kann deren Entwicklung über die Jahre monitoren und steuernde Maßnahmen setzen.

Das jährliche CC Art Festival als transkulturelles Projekt und Teil des Erasmus+ Blended Intensive Programm wurde im April 2024 unter der Leitung von Prof. (FH) Mag. Christian Steinreiber, MA, PMP, von 40 Wirtschafts- und Designstudierenden aus Belgien, Deutschland, Finnland und Österreich erstmals an der FH des BFI Wien unter dem Motto „Climate Change: Young Art meets Science“ als offizieller Partner der Klima Biennale Wien umgesetzt. Die Studierendenteams konzipierten Kunstworkshops für Studierende. Gecoacht von einem Medienkünstler entstand die Videoinstallation „Can you hear me?“, die vier Tage für die Öffentlichkeit zugänglich war. Das Video setzte sich kritisch mit unserem Konsum und dessen Folgen auseinander.

Darüber hinaus fanden folgende Aktivitäten statt (Auszug):

- Oktober 2023: Start der neuen Lehrveranstaltung „Dimensions of international sustainability“ im Rahmen des International Programmes/International Office – offen für ERASMUS+- & FH-Studierende

- März 2024: Podiumsdiskussion zum Thema „Green Finance – Hoffnungsträger oder Etikettenschwindel?“ anlässlich der Veröffentlichung des Buches „Understanding Green Finance: A Critical Assessment and Alternative Perspectives.“ (Eds: Jäger & Dzworak, 2024) unter Teilnahme von T. Gäckle (Programm Managerin für Sustainable Finance, WWF), T. Kapeller (Vorsitzende des ESG-Ausschusses, BAWAG Group), J. Jäger (Fachbereichsleiter für VWL, FH des BFI Wien)
- April 2024: FH-Beitrag beim Sustainability Day 2024 (Bündnis Nachhaltige Hochschulen)
- Mai 2024: „Living Books“-Beitrag am Bildungsgrätzl-Fest am Mexikoplatz, 1020 Wien

Querschnittsthema Digitalisierung

Die Fachhochschule erhielt im Berichtsjahr den Zuschlag der Arbeiterkammer Wien zur Finanzierung einer Stiftungsprofessur sowie der Position eines: einer Junior Researchers: Researcherin zum Thema „Digitaler Humanismus“.

Der Digitale Humanismus stellt entgegen der bisherigen Forcierung von computer-literate people nun die people-literate technology und damit den Menschen stärker ins Zentrum von digitalen Transformationsprozessen. Ziele sind der Aufbau eines FH-weiten Kompetenzbereichs durch Forschung und die Integration des Themas in die Lehre. Dabei sollen u. a. die Aspekte „Arbeit im digitalen Zeitalter“, „Entscheidungsfindung im digitalen Zeitalter“, „Soziale und ethische Implikationen von KI“ sowie „Inklusion und Exklusion durch Digitalisierungsprozesse“ im Fokus stehen.

Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz durch Studierende, Lehr- und Forschungspersonal sowie Mitarbeiter:innen und damit im Zusammenhang Themen wie Erwerb von KI-Kompetenzen, verantwortungsvoller Umgang mit KI, Wahrung von wissenschaftlicher Integrität oder Datenschutz standen im Berichtsjahr ebenfalls weit oben auf der Agenda der Fachhochschule. Ausgearbeitet wurde eine KI-Richtlinie für alle Hochschulmitglieder. Das breit angelegte Schulungsangebot für Mitarbeiter:innen wurde maßgeblich erweitert.

1.2. Entwicklungen in Studien und Lehre

1.2.1. Zugangsbedingungen

Im Berichtsjahr erfolgte eine Überarbeitung der Zugangsbedingungen für alle Studiengänge der FH des BFI Wien mit dem Ziel nonformal und informell erworbenen Qualifikationen für den Studienzugang im Bereich der einschlägigen beruflichen Qualifikation (Bachelorstudiengänge) sowie der facheinschlägigen Zugangsvoraussetzungen (Masterstudiengänge) aner kennbar zu machen. Die Änderungen wurden im September 2024 im Kollegium beschlossen und erlangen ab dem Studienjahr 2024/25 Gültigkeit. Bei dieser Maßnahme handelt es sich um einen Beitrag der Fachhochschule, das Erreichen des strategischen Ziels die Durchlässigkeit ins tertiäre Bildungssystem zu erhöhen, zu fördern.

1.2.2. Bachelorstudiengänge

Die FH des BFI Wien entwickelt in periodischen Abständen alle Studienprogramme weiter. Dazu wird der jeweilige Studiengang einem ausführlichen Review unter Einbeziehung eines Entwicklungsteams sowie unter Berücksichtigung der laufenden Monitoring-Ergebnisse und der relevanten Stakeholder:innengruppen (Studierende, Absolvent:innen) unterzogen.

Im Berichtsjahr erfolgte der Startschuss zur Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs „Projektmanagement und IT“, der mit Studienjahr 2025/26 mit aktualisiertem Curriculum starten wird.

1.2.3. Masterstudiengänge

Die Fachhochschule erhielt im Zuge der Ausschreibung neuer Studienplätze durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung den Zuschlag für zusätzliche Studienplätze für einen neuen Masterstudiengang „Projektmanagement & Data Analytics“. Bei dem Programm handelt es sich um ein „Spin off“ des bestehenden, sehr erfolgreich geführten Studiengangs „Projektmanagement und Organisation“.

Aufbauend auf dem bewährten Basiscurriculum des Masterstudiengangs „Projektmanagement und Organisation“ vermittelt der Studiengang „Projektmanagement & Data Analytics“ Kompetenzen in Data Analytics und Data Management. Diese befähigen Absolvent:innen durch datenbasierte Analysen operative Prozesse und strategische Projekte effektiver zu steuern und erschließen zudem neue berufliche Positionen. Die FH des BFI Wien möchte mit dem beantragten Studiengang eine Lücke schließen: ein Masterstudiengang an der Schnittstelle von Wirtschaft und MINT, der weder IT- noch andere technische Vorkenntnisse voraussetzt, mit einer Dauer von drei Semestern und wirtschaftswissenschaftlichem Studienabschluss.

1.2.4. Hochschullehrgänge und Executive Education Center

Die FH des BFI Wien bietet in ihrem Exekutive Education Center Weiterbildung im Sinne des Lifelong Learning, die aus den Kernkompetenzen der Fachhochschule abgeleitet ist. Wichtige strategische Merkmale sind Ermöglichung von Partizipation von Nichtakademiker:innen an hochwertigen Hochschullehrgängen sowie eine faire Preisgestaltung der Angebote.

Die Lehrgänge sind entweder asynchron online oder in Präsenz mit Blended Learning-Elementen organisiert. Bei den Online-Angeboten ist der Einstieg in das Studium aufgrund der flexiblen Organisationsform laufend möglich.

Anlässlich der Novellen des Fachhochschulgesetzes (FHG) der Jahre 2021 und 2024 überarbeitete die FH des BFI Wien das bestehende Angebotsportfolio und richtete dieses teilweise neu aus.

Im Bereich der in Präsenz geführten Hochschullehrgänge wurde das Curriculum des seit mehreren Jahren erfolgreich bestehenden Lehrgangs zur Weiterbildung „MSc Sustainable and Responsible Management“ einem Relaunch unterzogen, der akademische Grad den

neuen gesetzlichen Anforderungen angepasst (bisher MSc nun MSc (CE)) und die Bezeichnung des Lehrgangs in „MSc (CE) Sustainable Business Management“ geändert. Ebenso weiterentwickelt wurde das Curriculum des „MSc Arbeits- und Organisationspsychologie“, für den künftig der akademische Grad MSc (CE) vergeben werden wird.

Neu im Angebotsportfolio der Präsenzlehrgänge ist der „MBA People Management & Transformation“. Dieser praxisorientierte Hochschullehrgang bereitet Studierende auf die wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt vor, indem er ihnen interdisziplinäre Fähigkeiten vermittelt, die Fach- und Führungskräfte heute und in Zukunft benötigen. Diese profitieren von einem breiten Themenspektrum, das Wirtschaft, Management, Arbeitsrecht, Organisationsentwicklung, Arbeitspsychologie, Change Management, Kommunikation und Digitalisierung umfasst. Wahlmodule bieten individuelle Spezialisierungsmöglichkeiten.

Aufgrund der FHG-Novelle 2021 sah sich die FH des BFI Wien dazu veranlasst das Angebotsportfolio der Online-Lehrgänge strukturell zu ändern, um im Sinne der Strategie weiterhin Personen ohne vorangegangenen Bachelorstudium den Zugang zu einem weiterbildenden Hochschulstudium zu ermöglichen. Mit Beginn des Studienjahrs 2023/24 wurden die bisherigen MBA-Lehrgänge zur Weiterbildung in Hochschullehrgänge mit dem akademischen Grad „EMBA“ transformiert. Die Fachhochschule nahm im Zuge dieser Transformation wahr, dass sich der Zulauf an Interessent:innen diesen neuen „EMBA“ eher verhalten gestaltete, da dieser in Österreich neu eingeführte akademische Grad in den Herkunftsländern der Studierenden bislang kaum etabliert war.

Nach einer abermaligen Novelle des FHG im Jahr 2024, durch welche der Zugang für Personen ohne Vorstudium zu Hochschullehrgängen, die mit dem akademischen Grad „MBA“ abschließen, wieder ermöglicht wurde, entschloss sich die Fachhochschule die etablierten Programme „MBA General Management“, „MBA Gesundheitsmanagement & Digital Health“, „MBA Online Marketing“ und „MBA Digitale Transformation und künstliche Intelligenz“ wieder mit dem akademischen Abschlussgrad „MBA“ anzubieten.

1.2.5. Angebotene Studiengänge und Lehrgänge

Bachelorstudiengänge	Organisationsform ¹		
	Sprache	VZ	BB
Bank- und Finanzwirtschaft, Banking and Finance	D, E	x	x
Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung, European Economy and Business Management	D, E	x	x
Produktionsmanagement, Film, TV und Streaming (vormals Film-, TV- und Medienproduktion)	D	x	
Interactive Media & Games Business	D	x	
Logistik und Transportmanagement	D	x	x
People and Culture Management (vormals Arbeitsgestaltung und HR Management)	D		x
Projektmanagement und IT	D	x	x
Technisches Vertriebsmanagement	D		x

Masterstudiengänge	Organisationsform		
	Sprache	VZ	BB
Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung	D		x
International Banking and Finance	E		x
Logistik und strategisches Management	D		x
Projektmanagement und Organisation	D		x
Quantitative Asset and Risk Management	E		x
Digital HR Management und angewandtes Arbeitsrecht	D		x
Europäische Wirtschaftspolitik	D	x	

Lehrgänge zur Weiterbildung/ Hochschullehrgänge	Akademische Lehrgänge & Sonstige Lehrgänge
MSc Arbeits-, Organisationspsychologie und HR Management	Sustainable Finance
MSc Sustainability and Responsible Management	Circular Economy & Innovation
MBA Digital Transformation Management	Meldewesen für Banken
MBA Digital Marketing & Data Management	
MBA General Management	
MBA Gesundheitsmanagement & Digital Health	
EMBA International Management	
EMBA General Management	
MBA Online Marketing	
MBA General HR Management	

¹ Organisationsformen: VZ = Vollzeit, BB = berufsbegleitend

1.3. Entwicklungen des Qualitätsmanagementsystems

1.3.1. Audit des Qualitätsmanagementsystems

Alle sieben Jahre haben sich Fachhochschulen einem Audit ihres Qualitätsmanagementsystems zu unterziehen. Dies erfolgt gemäß § 22 HS-QSG entlang vorgegebener Prüfbereiche.

Das Berichtsjahr war der Vorbereitung des Audits gewidmet: Im Rahmen eines bereits Ende 2022 gestarteten Projekts wurden das interne Qualitätsmanagementsystem durch das involvierte Projektteam einem umfangreichen internen Review unterzogen, der vorzulegende Selbstevaluierungsbericht erstellt und Anfang 2024 an die verfahrensbegleitende Agentur EVALAG abgegeben sowie im April die Vor-Ort-Begehung erfolgreich durchgeführt.

„Den Aufbau des Qualitätsmanagementsystems auf Hochschulebene betrachten die Gutachtenden mit seinen vier Säulen (Aufbauorganisation, Prozessmanagement, Projektmanagement sowie Qualitätszirkel und Vorschlagswesen) und der systematischen Anwendung des PDCA-Zyklus als gelungen. Sie stellen fest, dass die Hochschule geeignete Prozesse und Instrumente zur Qualitätssicherung für alle Bereiche nutzt, die zielführend konzipiert sind und konsequent umgesetzt werden. Aus ihrer Sicht ist die systematische Prozessorientierung mit der sauberen Prozessdokumentation an der FH BFI Wien bemerkenswert. Sie zeigen sich auch von der Rollenmatrix in PROMAS beeindruckt. Nach Einschätzung der Gutachtenden ist außerdem die Prozess-Schulung von neuen Mitarbeitenden im Rahmen des Onboardings, die ihnen zufolge aus technischer Sicht unumgänglich ist, ebenso als positives Beispiel zu erwähnen.“² Somit konnte die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der FH des BFI Wien sehr gut und ohne Auflagen erreicht werden.

1.3.2. Prozessmanagement

2024 wurden das Rollen- und Berechtigungssystem der FH des BFI Wien weiter verfeinert und die Prozesslandschaft in ausgewählten Bereichen eingehend bearbeitet, Prozesse wurden überprüft und angepasst.

Risiko- und Krisenmanagement wurden neu entwickelt und in die Prozesslandschaft „Führung“ integriert. Die Integration der Hochschullehrgänge in das QM-System konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Projektmanagement-Prozesse, die bislang in einem eigenen Vorgehensmodell abgebildet waren, sind seit Beginn des Berichtsjahres in die Prozesslandschaft integriert und mit dem digitalen Projektmanagementsystem verlinkt.

Die Prozessmanagerin führte 3 Onboarding-Schulungen mit 20 neuen Mitarbeiter:innen und 4 Mitarbeiter:innen einer Partnerorganisation durch und nahm an einem Treffen des Netzwerk Prozessmanagement teil, das Prozessmanager:innen österreichischer Hochschulen vereint.

² EVALAG, Gutachten Audit des Qualitätsmanagementsystems an der Fachhochschule des BFI Wien, Heidelberg 2024, S. 67. [Audit-Gutachten](#)

Das Berechtigungssystem der FH des BFI Wien wurde im Mai 2024 im Rahmen eines eigenen Panels [„Revolution in Workflow: Success factors and the “community of practice” approach to improving quality in university process management!”](#) bei der [33. EURASHE Annual Conference „Stronger Together. Fostering Transnational Cooperation in Applied Universities”](#) ausgewählt und vorgestellt.

1.3.3. Evaluierung des Lehrbetriebs und Studenumfelds

Im Studienjahr 2023/24 lag ein Schwerpunkt darauf, das elektronische Evaluierungswesen der Fachhochschule weiter auszubauen und die Auswertungen für berechtigte Personen zugänglicher zu gestalten. Darüber hinaus lag der Fokus auf der Aufbereitung und Bereitstellung von Daten für die Auditvorbereitung und Erstellung des Selbstevaluierungsberichtes.

2023/24 fand erneut eine Reihe an Weiterbildungen für Lehrende statt (Evaluierungs-Brush-ups), die einerseits zur durchgängigen Gewährleistung der korrekten Durchführung der Evaluierung sowie andererseits zur schärferen Wahrnehmung des Nutzens von Evaluierungsergebnissen für die Steuerung der Lehrqualität beitragen sollen. Außerdem wurde eine Einführung in das Evaluierungssystem in das Onboarding-Programm für neue Mitarbeiter:innen aufgenommen.

Die Implementierung der Rolle der Fachbereichsverantwortlichen in das Evaluierungssystem wurde bereits im Studienjahr 2022/23 abgeschlossen und mit Beginn des Studienjahres 2023/24 erstmals eingesetzt. Dies gewährleistet eine zielgerichtete, automatisierte Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluierungen auf Fachbereichsebene sowie eine entsprechende Bereitstellung an die Fachbereichsleitungen, was diesen die Qualitätssteuerung wesentlich vereinfacht.

Im Zuge einer Testphase wurden die Evaluierungen eines Online-Lehrgangs, welche bis dahin vornehmlich aus technischen Überlegungen über die Lernplattform stattfanden, in das FH-weite elektronische Evaluierungssystem übernommen und den Studierenden bereitgestellt. Da sich diese Testphase als äußerst erfolgreich herausstellte, ist für 2024/25 eine Ausrollung auf alle weiteren Online-Lehrgänge vorgesehen. Ziel ist die Vereinfachung der Auswertung und Bereitstellung der Ergebnisse.

2. Analyse der Entwicklungen in definierten Bereichen

2.1. Studien und Lehre

2.1.1. Bewerber:innen, Studierende, Absolvent:innen

Im Studienjahr 2023/24 gab es insgesamt 2.564 Bewerber:innen, 2.137 ordentlich Studierende und 586 Absolvent:innen.

Unter den 2.564 Bewerber:innen gab es eine weitgehende geschlechterparitätische Verteilung, 1.273 Frauen standen 1.291 Männern gegenüber. Die Bewerber:innenzahl lag um 4,2

Prozentpunkte über jener des vorangegangenen Berichtsjahres.

53 Prozent aller Studieninteressierten bewarben sich für einen berufsbegleitenden Studiengang. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil dieser Gruppe leicht zurückgegangen (1 Prozentpunkt). 80 Prozent aller Bewerber:innen sind den Bachelorstudiengängen zuzuordnen.

Die Gegenüberstellung von Bewerber:innen und Anfänger:innenplätzen zeigt, dass im Studienjahr 2023/24 auf einen Studienplatz rund 3,1 Bewerber:innen kamen, womit das Verhältnis gegenüber dem Vorjahr stabil blieb.

Ein wichtiges strategisches Anliegen der FH des BFI Wien stellt die Durchlässigkeit ins Studium dar. Im Studienjahr 2023/24 lag der Anteil der Bewerbungen für einen Bachelorstudiengang von Personen mit nicht klassischer Bildungshistorie³ bei 9,9 Prozent. Das sind um 1,7 Prozentpunkte weniger als 2022. Dieser Wert liegt in der Schwankungsbreite der letzten Jahre.

Von den 2.137 Studierenden waren rund 50 Prozent Frauen. Damit liegt die Fachhochschule wie schon im Vorjahr wieder bei einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis. Deutlich ist erkennbar, dass das Geschlechterverhältnis der Studierenden jenes der Bewerber:innen sehr gut widerspiegelt.

Entwicklung der Studierendenzahlen nach Organisationsform und Studiengangsart

Studierende	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Vollzeit	714 (36%)	771 (36%)	884 (39%)	903 (39%)	935 (40%)	862 (40%)
Berufsbegleitend	1.289 (64%)	1.323 (64%)	1.380 (61%)	1.402 (61%)	1.376 (60%)	1.275 (60%)
Bachelor	1.471 (73%)	1.560 (75%)	1.719 (76%)	1.760 (76%)	1.788 (77%)	1.632 (76%)
Master	532 (28%)	525 (25%)	545 (24%)	545 (24%)	523 (23%)	505 (24%)
Gesamt	2.003	2.094	2.264	2.305	2.311	2.137
Weibliche Studierende	49%	49%	51%	51%	50%	50%

Rund 60 Prozent der ordentlich Studierenden studierten in der berufsbegleitenden Organisationsform. Rund 76 Prozent waren Bachelorstudiengängen zuzuordnen.

Zusammenfassend ist mit Hinblick auf die Verteilung der Studierenden bezogen auf ihr Geschlecht und die Organisationsform des Studienganges festzuhalten, dass große Konstanz vorherrscht.

Die Anzahl der Absolvent:innen betrug 586 Personen (letztes Berichtsjahr 588 Personen). Rund 70 Prozent (letztes Jahr ebenfalls 70 Prozent) aller Absolvent:innen schlossen einen Bachelorstudiengang ab, davon waren 48 Prozent Frauen (davor 50 Prozent).

³ In die Gruppe der Personen mit nicht klassischer Bildungshistorie bzw. nicht linearem Bildungsweg zählt die FH des BFI Wien folgende Gruppen laut BIS-Meldung: Anerkannte Studienberechtigungsprüfung, Abschlusszeugnis einer facheinschlägigen BMS, Lehrabschlusszeugnis mit allfälligen Zusatzqualifikationen, Externistenreifeprüfung, Berufsreifeprüfung, Werkmeisterprüfung

Der Anteil der Frauen an den Master-Absolvent:innen betrug rund 57 Prozent (davor 53 Prozent).

Rund 66 Prozent (im Vorjahr 65 Prozent) aller Absolvent:innen schlossen in berufsbegleitender Organisationsform ab.

2.1.2. Studienrechtliche Bestimmungen/Satzung

Satzung

Folgende Satzungsdokumente wurden geändert:

- Prüfungsordnung für Online-Hochschullehrgänge
- Allgemeine Richtlinie Masterarbeit an der FH des BFI Wien
- Besondere Richtlinie für Masterarbeiten für Online-Hochschullehrgänge der FH des BFI Wien
- Besondere Richtlinie Masterprüfungen für Online-Hochschullehrgänge der FH des BFI Wien
- Protokoll der Masterprüfung

Studienpläne

Im Studienjahr 2023/24 traten keine Studienplanänderungen in Kraft, die genehmigungsrelevanten Änderungen gemäß § 14 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung adressieren. Vorgenommene Änderungen betrafen vornehmlich die Änderung von Lehrveranstaltungstypen, -bezeichnungen, die Lage von Lehrveranstaltungen im Curriculum bzw. die Zuweisung von ECTS.

Bezeichnung von Studienprogrammen

Die Bezeichnung des Bachelorstudiengangs mit der Studiengangskennzahl 480 wurde von „Technisches Vertriebsmanagement“ in „Technical Marketing & Sales Management“ geändert. Der entsprechende Bescheid erging nach erfolgter Änderungsmeldung an das Board der AQ Austria im November 2023 an die Fachhochschule.

2.2. Angewandte Forschung und Entwicklung

2.2.1. F&E in den zentralen Forschungsfeldern

Im Studienjahr 2023/24 wurden insgesamt 48 Projekte (mit F&E-Anteilen) und Forschungsvorhaben bearbeitet, 21 Projekte wurden gestartet, 11 Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Mit Stichtag 31.08.2024 liefen 37 Projekte an der FH des BFI Wien. Die F&E-Projekte und -Vorhaben widmeten sich vor allem den fünf definierten Forschungsfeldern der Fachhochschule (siehe: <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/forschung/forschungsfelder>):

- Standortwettbewerb und Regionen
- Finanzmarktentwicklung und -regulierung
- New Work – New Business

- Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Transformation
- Hochschuldidaktik und -management

Darüber hinaus betreiben die Studiengänge anwendungsbezogene F&E-Arbeit in zumindest einem Forschungsfeld, das sich am jeweiligen Qualifikationsprofil orientiert und/oder Beiträge zu den definierten Forschungsfeldern der FH des BFI Wien leistet.

Von den 48 laufenden Projekten (mit F&E-Anteilen) und Forschungsvorhaben im Studienjahr 2023/24 waren 21 Projekte drittmittelfinanziert. Davon starteten im Berichtszeitraum folgende sieben Projekte:

- AK Wien: AK-Stiftungsprofessur Internationale Wirtschaft (Stiftungsprofessur: N. Kowall), Laufzeit: 10/2023–09/2026 (*F&E-Anteil: 30 %*)
- WKW: Zero Emission Transport – emissionsfreie Zustellung in innerstädtischen Pilot-Gebieten (Leitung: R. Schodl), Laufzeit: 12/2023–12/2026 (*F&E-Anteil: 100 %*)
- EU/EACEA: U!REKA SHIFT – Urban Research and Education Knowledge Alliance for Sustainable, Human, Inclusive and Future proof Transition (Leitung an FH: I. Pleschberger), Laufzeit: 01/2024–12/2027 (*F&E-Anteil: 33 %*)
- Stadt Wien/MA23: 3D-Academic Avatar (ACATAR): Mit 3D-Avataren Lehrerfolg abbilden und individuell darstellen (Leitung: K. Erenli), Laufzeit: 01/2024–12/2026 (*F&E-Anteil: 30 %*)
- Stadt Wien Stiftungsprofessur für Kreislaufwirtschaft und transformative Geschäftsmodelle (Stiftungsprofessur: K. Huber-Heim), Laufzeit: 02/2024–01/2029 (*F&E-Anteil: 30 %*)
- BMK/SCHIGmbH: RETrans – Logistics4Future – Karrieren, Trends und Innovationen – Plattform zur Berufsbildattraktivierung für Logistiker:innen von morgen (Leitung: S. Eitler), Laufzeit: 05/2024–02/2026 (*F&E-Anteil: 85 %*)
- FFG/BMAW: ePAM: Zukunftsträchtige Parkraumbewirtschaftung für E-Mobility & Fahrgemeinschaften – We drive into the green life (Leitung an FH: R. Monsberger), Laufzeit: 05/2024–06/2025 (*F&E-Anteil: 52 %*)

Neben den fünf FH-weiten Forschungsfeldern und den studiengangsbezogenen Forschungsfeldern, die in den jeweiligen studiengangsbezogenen F&E-Strategien definiert sind (siehe: <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/forschung/studiengangsbezogene-forschung-und-entwicklung>), werden auch Aktivitäten in studiengangsübergreifenden Themenfeldern gefördert, wie Rechtswissenschaften und Politikwissenschaften.

2.2.2. Publikationen

Im Studienjahr wurden von Mitarbeiter:innen der FH des BFI Wien 82 wissenschaftliche Publikationen erstellt (im Vorjahr 67), davon drei wissenschaftliche Publikationen im Eigenverlag. Die Publikationen können je einem FH-weiten oder studiengangsbezogenen Forschungsfeld zugeordnet werden – fast die Hälfte der aktuellen Publikationen sind mehreren Forschungsfeldern zuordbar. Somit erfolgt die Orientierung an den Forschungsfeldern weiterhin entsprechend der strategischen Ausrichtung der Fachhochschule.

Publikationen im FH-Eigenverlag

2023/24 wurde in der Schriftenreihe „Wirtschaft & Management“ ein Band veröffentlicht (auch nachzulesen unter: <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/forschung/publikationen/ausgaben>):

Band 34/Mai 2024: Politik – Wirtschaft – Europa: Festschrift für Prof. (FH) Dr. habil. Michael Thöndl (Sonderausgabe „Wirtschaft & Management“)

Zudem wurden drei FH-Working Papers veröffentlicht.

2.2.3. Vortragstätigkeit, Konferenzteilnahmen, Veranstaltungen

Die Mitarbeiter:innen der FH des BFI Wien besuchten während des Studienjahrs 2023/24 95 Fachveranstaltungen (im Vorjahr 94). Im Zuge dessen wurden insgesamt 73 Vorträge (im Vorjahr 64) gehalten und Fachbeiträge geleistet, 44 im Inland und 29 im Ausland (bzw. teilweise auch über Online-Formate).

Im Studienjahr 2023/24 wurden an der Fachhochschule 9 Veranstaltungen (z. B. Tagungen, Podiumsdiskussionen, Buchpräsentationen) organisiert und durchgeführt.

- Podiumsdiskussion: „Geopolitical Shifts in the Post-Soviet Region: impacts on European Business and the Quest for Alternative Markets“ zum Forschungsprojekt EU-CON, H. Hestermeyer (Diplomatische Akademie Wien), D. Göler (Universität Passau), A. Lazareva (FH des BFI Wien), T. Matura (Corvinus University of Budapest), A. Hayrapetyan (Armenian State University of Economics), 10. Okt. 2023
- Offener Dialog: „What Europe Needs: Democratic paths for sustainable development“, B. Zeilinger & S. Wöhl (FH BFI Wien), Input von Frank Ey, 12. Okt. 2023
- Workshop im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gender & Diversity: Perspektiven“: „LGBTIAQQ+, wie bitte? Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt an Hochschulen“, FH-Prof. Mag. Dr. M. Gössl, 23. Okt. 2023
- Podiumsdiskussion anlässlich der Veröffentlichung des Buches „Understanding Green Finance: A Critical Assessment and Alternative Perspectives.“ (Eds: Jäger & Dzworak, 2024): „Green Finance – Hoffnungsträger oder Etikettenschwindel?“ mit: T. Gäckle (WWF), T. Kapeller (BAWAG Group), J. Jäger (FH des BFI Wien), 19. März 2024
- Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gender & Diversity: Perspektiven“: „New Work, old problems? Frauen und Karriere zwischen mobiler und unsichtbarer Arbeit“, B. Allmer (Helvetia Österreich), T. Glück (IBG Institut für Bildung im Gesundheitsdienst), K. Mader (Momentum Institut), M. Roßhap (FH des BFI Wien), E. Yafet (Raiffeisen Bank International), 14. März 2024
- Gründer:innen Nacht zum Thema „Employee Retention & Engagement“ mit: M. Linder (inoqo GmbH), S. Van de Rijdt (PlanRadar GmbH), P. Dobrocka (byrd technologies GmbH), T. Baumgärtner (marswalk media GmbH), Moderation: K. Wörle & X. Bossowa, 18. April 2024
- BIP CC Art Festival: Abendveranstaltung unter dem Motto „Climate Change: Young Art meets Science“, die im Rahmen der Wiener Klimabiennale organisiert wurde; Inputs von K. Huber-Heim (FH BFI Wien), S. Schleicher (Wegener Center, Uni Graz),

Ensemble Interactivo de la Habana (EIH), Moderation: C. Steinreiber (FH BFI Wien), 24. April 2024

- Podiumsdiskussion anlässlich der Wahlen zum Europäischen Parlament: „EU-Wahl 2024 – Was braucht es für ein starkes Europa in Zeiten globaler und gesellschaftlicher Herausforderungen?“ mit: W. Bogensberger (EU-Kommission in Österreich), E. Regner (Europäisches Parlament, Videobotschaft), S. Kritzinger (Uni Wien), N. Tsiklauri (Autorin, Politologin und Europa-Aktivistin), 16. Mai 2024
- 14. PM-Symposium: „Denken oder denken lassen? KI im Projektmanagement“ mit Keynote von D. Weßeles (FH Kiel) zum Thema „Zwischen Euphorie und Dystopie: Das Spannungsfeld der Mensch-Maschine-Kollaboration im Zeitalter Künstlicher Intelligenzen“, 05. Juni 2024

2.2.4. FH-Forschungspreis

Die FH des BFI Wien hat im Mai 2023 erstmals den FH-Forschungspreis an drei Forscher vergeben, um herausragende Forschungsleistungen ihrer Forscher:innen auszuzeichnen und der Forschung an der FH mehr Raum zu geben.

Im Juni 2024 wurde der FH-Forschungspreis zum zweiten Mal mit einer Dotierung von je 1.500,- € ausgeschrieben: zwei Forschungspreise für etablierte Forscher:innen und Forschungsgruppen und ein Forschungspreis für eine:n Nachwuchsforscher:in „Early Stage Researcher“.

Die Einreichungen werden von einer hochkarätigen externen Jury nach den Ausschreibungskriterien „Wirkung auf Scientific Community, Lehre, Gesellschaft und Querschnittsthemen“ bewertet.

2.2.5. Prämierte studentische Arbeiten

Masterarbeiten von Absolvent:innen erhalten wiederkehrend Auszeichnungen.

Die Vereinigung österreichischer Investmentanalyst:innen CFA Society Austria prämiert jährlich herausragende akademische Arbeiten zum Thema „Investments, Banking and Finance“. Alexander Fischer, Absolvent des Studiengangs „Quantitative Asset and Risk Management“, überzeugte mit seiner Masterarbeit „Market Performance Impact of ESG Disclosure and Performance Scores. Evidence from Europe“ die akademische Jury und wurde mit dem 1. Platz ausgezeichnet.

Weiters wurden im Studiengang „Quantitative Asset and Risk Management“ zwei Masterarbeiten mit dem Springer-Best-Master ausgezeichnet:

- Daniel Dorrer (2024): „Introduction of IReF: The Development of an Integrated System for Achieving Harmonised Supervisory Reporting in the European Union“
- Meikee Pagsinohin (2024): „Predicting the Probability of Default using the Random Forest Algorithm“

Im Studiengang „Projektmanagement und Organisation“ (Carina Müller (2024): „Individualisierung in der Betrieblichen Gesundheitsförderung“) wurde ebenso eine Masterarbeit ausgezeichnet wie im Studiengang „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“ (Klara Bindreiter (2024): „Do Austrian stock-listed companies value ESG performance? - A

comparative case study on ESG-based executive compensation in selected ATX companies“).

2.3. Personal

Per 30.09.2023 befanden sich von insgesamt (Fachhochschule inkl. EEC GmbH) 146 Mitarbeiter:innen 53 Prozent Frauen und 47 Prozent Männer in einem Dienstverhältnis zur Fachhochschule. Der Anteil weiblicher Führungskräfte am Gesamt der Führungskräfte betrug 55 Prozent.

2.3.1. Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrpersonals

Die Zahl des angestellten Lehr- und Forschungspersonals lag bei 59 Personen. Der Frauenanteil betrug in dieser Gruppe 36 Prozent.

Im Berichtsjahr kamen rund 624 Vertreter:innen⁴ des nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonals zum Einsatz.

2.3.2. Studiengangsleitungen

Die Fachhochschule beschäftigte im Studienjahr 2023/24 insgesamt 10 Studiengangsleiter:innen, 5 Frauen und 5 Männer.

2.3.3. Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Im Berichtsjahr 2023/24 lehrten insgesamt 25 Habilitierte beziehungsweise gleichwertig Qualifizierte an der Fachhochschule. In allen Studiengängen lehrten zumindest zwei der in den Entwicklungsteams benannten beruflich qualifizierten Mitglieder.

Der Lehreinsatz seitens habilitierter bzw. wissenschaftlich qualifizierter Vertreter:innen des Lehr- und Forschungspersonals erfolgte im Großteil aller Studiengänge im erforderlichen Ausmaß. Bei zwei Studiengängen, in denen weniger Habilitierte oder entsprechend Qualifizierte tätig waren, wurden seitens der Studiengänge Steuerungsmaßnahmen eingeleitet.

⁴ Angabe lt. BIS-Meldung Stichtag 15.04 2024

2.4. Internationalisierung

Die Umsetzung der im Zuge der [Internationalisierungsstrategie](#) der FH des BFI Wien (2018/19) geplanten Maßnahmen und Aktivitäten schreitet weiter voran. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Einbindung der Studiengänge, die in Study Programme Internationalisation Strategies (SPINS) studiengangspezifische Internationalisierungsziele und -aktivitäten erarbeitet haben. Neben globalen Krisen und deren Auswirkungen auf Studierenden- und Personalmobilität (Corona-Pandemie, Russland-Ukraine-Krieg) war die Einführung der neuen Programmgeneration Erasmus+ 2021-2027 ein maßgeblicher Einfluss, der einerseits neue Möglichkeiten für die Teilnahme am Programm, sowie neue Aufgaben- und Verantwortungsbereiche (Stipendienauszahlung, Student Card Initiative, Erasmus without Paper) für die FH des BFI Wien mit sich bringt.

Ein besonders wichtiger Meilenstein ist die Mitgliedschaft der FH des BFI Wien in der European University Alliance „[UIREKA Shift](#)“. Die assoziierte Mitgliedschaft wird für die Projektlaufzeit (2024-2027) genutzt, um eine volle Mitgliedschaft vorzubereiten.

2.4.1. Partner:innenschaften & Netzwerke

Das Netzwerk der Fachhochschule umfasste per Stichtag 31.08.2024 81 Partnerhochschulen. Im Vergleich zum Bericht 22/23 ist eine ukrainische Partnerhochschule dazu gekommen, mit der ein Erasmus+ Stipendienprogramm für ukrainische Studierende umgesetzt wird. Der Fokus bei den Hochschulpartner:innenschaften liegt bei der Netzwerkpflge und der qualitativen Vertiefung der bestehenden Kooperationen. Neue Partner:innenschaften sollen vorwiegend in Regionen abgeschlossen werden, in denen noch keine bestehen oder wo strategische Schwerpunkte dies befürworten. Die Identifikation von strategischen Partner:innenschaften⁵ soll vorangetrieben werden. Die erste strategische Partner:innenschaft wurde mit der HTW Berlin abgeschlossen.

Durch die Einführung der neuen Erasmus+ Programmgeneration 2021-2027 müssen alle Partner:innenschaftsverträge für Mobilität digital erneuert werden. Abkommen, die in der Vergangenheit wenig oder einseitig genutzt wurden, werden in Absprache mit den Studiengängen nicht verlängert, um den Verwaltungsaufwand zu verringern.

Die FH des BFI Wien ist Mitglied im HUMINT-Netzwerk und im Marketing-Netzwerk auf Bachelor-Ebene. Diese Netzwerke dienen einem regelmäßigen und intensiven Austausch und der gemeinsamen Ausrichtung von International Weeks (kurzfristige Mobilitätsprogramme vor allem für berufstätige Studierende) bzw. Blended Intensive Programmes (BIPs). Die FH des BFI Wien ist Mitglied im BUSINET, um die eigenen International Weeks dort bewerben zu können und das Angebot an Partner:innen für International Weeks zu erhöhen.

⁵ Definition strategische Partner:innenschaft:

- langfristig ausgerichtet, stabil und zuverlässig
- unterstützt die Erreichung von mindestens zwei der vier definierten Internationalisierungsziele
- umfasst Aktivitäten für verschiedene Zielgruppen (Studierende, Lehrende, Forscher:innen und Mitarbeiter:innen)
- idealerweise ein:e strategische:r Partner:in für mehr als einen unserer Studiengänge

Die FH des BFI Wien ist Gründungsmitglied des Master-Netzwerks Educating for Global Competence, das vom Russland-Ukraine-Krieg durch die Mitgliedschaft russischer und ukrainischer Partner:innen stark betroffen und daher derzeit nur eingeschränkt aktiv ist.

Die FH des BFI Wien ist assoziiertes Mitglied der European University Initiative „[UIREKA Shift](#)“, mit den Zielen:

- unter Beachtung einer guten Governance einen nachhaltigen UIREKA interuniversitären Campus zu schaffen, der auf einer langfristigen Bildungsstrategie und nahtloser Mobilität basiert
- eine europäische Leuchtturm-Universität zu werden für herausforderndes und kollaboratives Lernen und Innovation
- zukunftssichere Fachkräfte auszubilden, die den Übergang zu klimaneutralen und Smart Cities vorantreiben

2.4.2. Double/Dual Degree Abkommen

Mit Stichtag 31.08.2024 verfügte die FH des BFI Wien über insgesamt 10 Double bzw. Dual Degree-Abkommen im Rahmen der Hochschulmobilität. Gestartet wurde eine Evaluierung von Bestandsverträgen bzw. der Möglichkeiten für neue Vertragsabschlüsse.

Ein Joint Degree Programme mit dem strategischen Partner HTW Berlin wurde im Berichtsjahr nach dem European Approach for Quality Assurance akkreditiert. Es handelt sich um ein 4-semesteriges Vollzeit-Masterprogramm mit dem Titel „Europäische Wirtschaftspolitik“. Die FH des BFI Wien beschreitet damit als erste Fachhochschule in Österreich einen neuen Weg der Akkreditierung nach dem European Approach.

2.4.3. Internationale Projekte⁶

Die FH des BFI Wien ist seit vielen Jahren erfolgreiche Antragstellerin und Umsetzerin von Projekten, die mit EU-Mitteln gefördert werden. Im Studienjahr 2023/24 befanden sich 8 EU-Projekte in Umsetzung. Besonders einflussnehmend auf die Abwicklung dieser Aktivitäten ist einerseits der Russland-Ukraine-Krieg und andererseits die Einführung der neuen Erasmus+ Generation. Die Teilnahme an der European University Initiative [UIREKA Shift](#) ermöglicht es mit Hochschul- und Städtepartner:innen in den Bereichen Forschung, Lehre und Entwicklung an Themen zur nachhaltigen Transformation von Städten zu arbeiten.

Fördergeber:in	Titel	Laufzeit
Erasmus+ Jean Monnet Network	EUCON: The EU and the EEU: Between Conflict and Competition, Convergence and Cooperation	2020 - 2023
Erasmus+ Capacity Building	TRIGGER: Triggering innovative approaches, entrepreneurial skills and attitudes in HEI learners through creating favourable conditions for graduate's employability in Central Asia	2021 - 2024

⁶ In diesem Zusammenhang handelt es sich um Projekte die durch EU-Mittel gefördert werden. Studierenden- und Lehrendenmobilität, die im Zuge von Projekten stattfindet, ist in den Daten zu Lehrenden-, Mitarbeiter:innen und Studierendenmobilität abgebildet, wenn sie innerhalb der Key Action 1 (ERASMUS) abgewickelt wurde.

Fördergeber:in	Titel	Laufzeit
Erasmus+ KA 171 Call 2022	AMARU3: Promoting Academic Mobility between Austria and Russia ⁷	2022 - 2024
Interreg Central Europe	Food4CE: Strengthening Innovation Capacities Among Central European Alternative Food Networks	2023 - 2026
Erasmus+ European Universities	Urban Research and Education Knowledge Alliance for Sustainable, Human, Inclusive and Future proof Transition (U!REKA SHIFT)	2024 - 2027
Erasmus+ KA 171 Call 2024	Promoting Academic Mobility between Austria, Canada, and South Korea (AMACAS)	2024 - 2027
Erasmus+ Cooperation Partnerships	Artificial Intelligence in Higher Education Teaching and Learning (AI-HED)	2024 - 2026
Erasmus+ Jean Monnet Module	Analyzing and Simulating European Multi-Level Governance (ASEMG)	2024 - 2027

2.4.4. Internationalisation abroad

International Mobility Experience of Graduates⁸

Die Daten zeigen, dass im Studienjahr 2023/24 13,5 Prozent aller Absolvent:innen eine Mobilität umgesetzt haben. Davon haben 9,8 Prozent an einer langfristigen und 4,5 Prozent an einer kurzfristigen Mobilität teilgenommen. Die Fachhochschule ist bestrebt durch steuernde Maßnahmen, den Anteil der Absolvent:innen mit Mobilitätserfahrung zu erhöhen. Diese beinhalten beispielsweise die Einführung von verpflichtenden Mobilitäten in einzelnen Studienprogrammen, wobei für Studierenden Wahlmöglichkeiten aus unterschiedlichen langen und kurzen Mobilitätsoptionen bestehen.

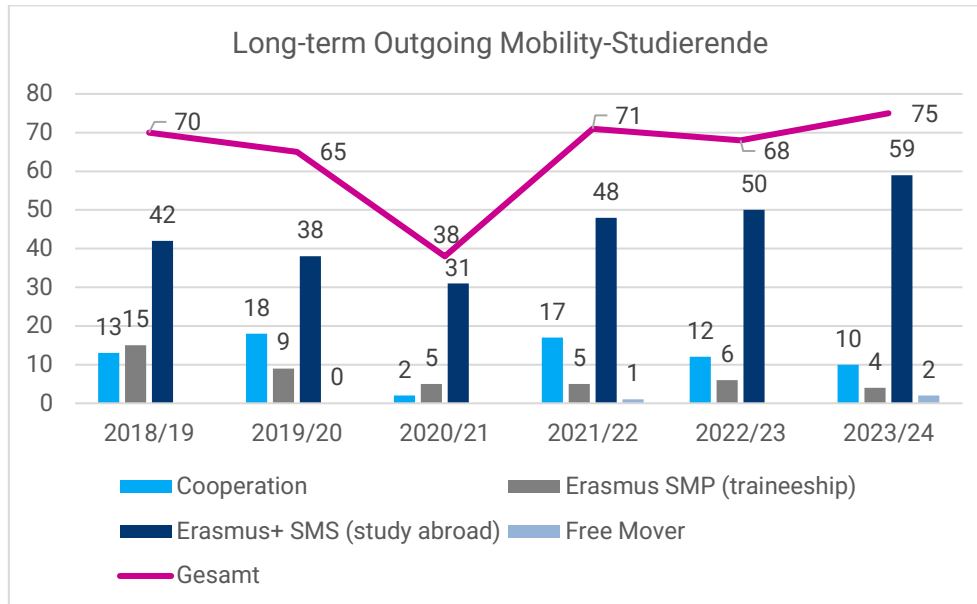
	short- & long-term	Absolvent:innen	Anteil am Gesamt
Studienjahr 2018/19	145	535	27,1%
Studienjahr 2019/20	51	514	9,9%
Studienjahr 2020/21	73	580	12,6%
Studienjahr 2021/22	48	545	8,8%
Studienjahr 2022/23	85	602	14,1%
Studienjahr 2023/24	69	510	13,5%

⁷ aufgrund der Situation bzgl. Russland keine Mobilitäten durchgeführt und vorzeitig beendet (ursprünglich bis 2025 geplant)

⁸ In den hier dargestellten Tabellen mussten Werte aus den vergangenen Studienjahren korrigiert werden. Die Daten stammen aus dem FAS-Report „Internationale Aktivitäten von Absolvent:innen“. Daten zu Praktika, die im Ausland absolviert, aber nicht in FAS eingegeben werden, sind nicht enthalten genauso wie kurze Mobilitäten, die nicht über Mobility Online erfasst werden (z. B. Summer/Winter Schools, Exkursionen). Incoming Double Degree Studierende sind nicht enthalten.

Long-term Outgoing Mobility – Studierende⁹

Die Teilnehmer:innenzahlen an Langzeitmobilitäten haben sich 2023/24 auf 75 Teilnehmer:innen gesteigert und den Höchststand der letzten sechs Jahre erreicht. Neben einem Anteil an Studierenden, die über Kooperationsabkommen Auslandsaufenthalte machen, Erasmus+ Praktikant:innen und Freemover:innen, stellen die Erasmus+ Studierenden den überwiegenden Anteil der Mobilitäten dar.

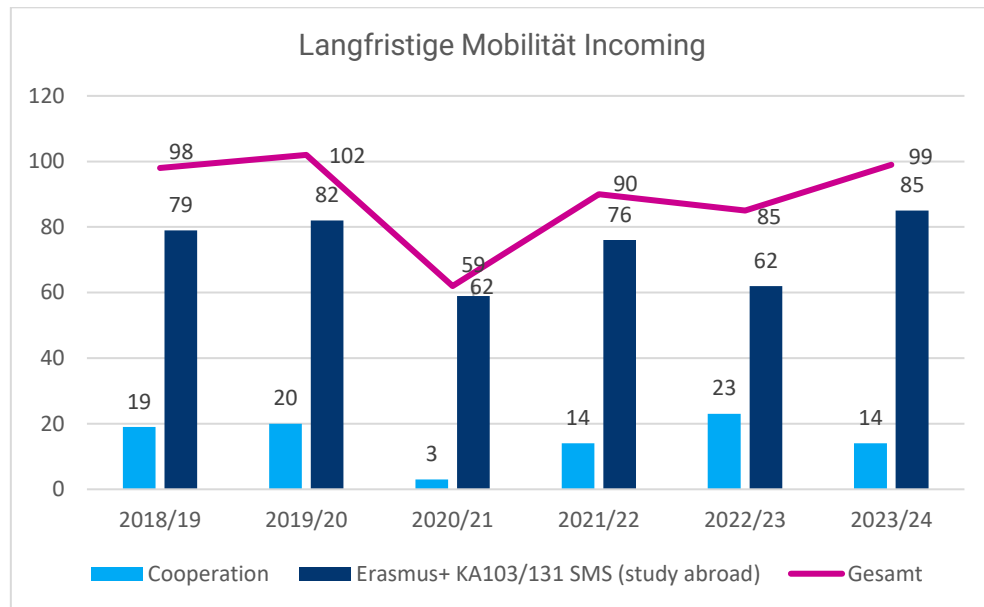


2.4.5. Internationalisation@home

Long-term Incoming Mobility – Studierende

Die Incoming-Studierenden sind nach der Covid-19-Pandemie wieder auf einem stabilen Niveau. Neben Internationalen Studierenden vor allem aus Drittstaaten, machen die Erasmus+ Studierenden die Mehrheit der Incoming-Studierenden aus.

⁹ Die Daten stammen aus „Mobility Online“. Ab dem Studienjahr 2015/16 umfassen sie alle Outgoing-Mobilitäten, die über das Erasmus+ Programm, Key Action 1 abgewickelt wurden (inkl. Double/Dual Degree Studierende) und Outgoing Mobilität zu Non-EU Partner:innenschaften. Es werden dazu Semestermobilitäten gezählt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Mobilitäten, die direkt über die einzelnen Studiengänge abgewickelt werden (z. B.: Praktika, die nicht über Erasmus+ gefördert werden), sind hier nicht angeführt.



2.5. Short-term Mobility-Studierende

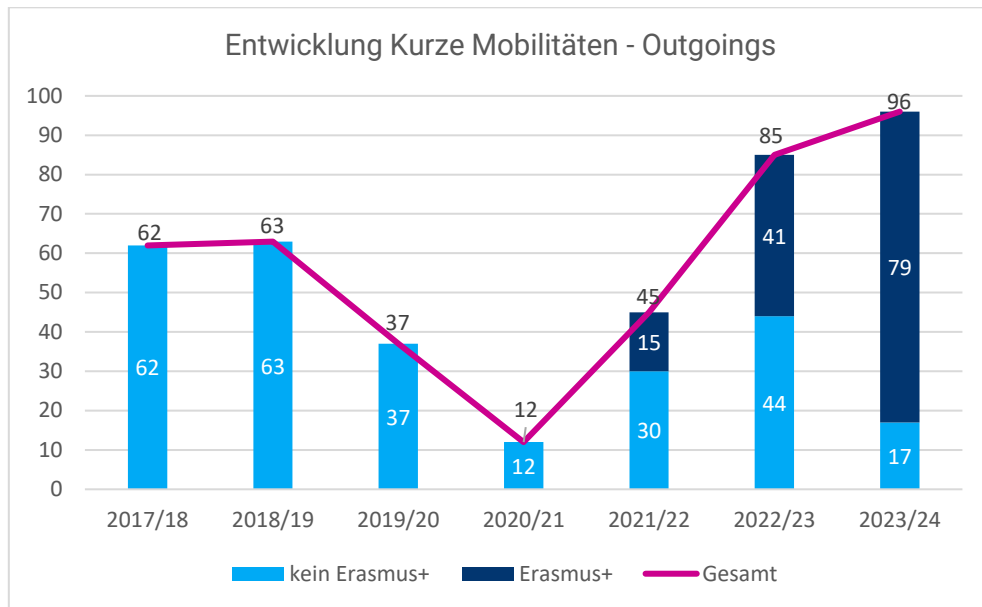
Durch die neue Programmgeneration Erasmus+ 2021-2027 wurde die Organisation und Teilnahme an Erasmus+ (E+) geförderten Blended Intensive Programmes (BIP) und Blended Mobility (BM) ermöglicht. Erste Teilnahmen fanden im Sommersemester 2022 statt. Seitdem sind die Zahlen an kurzen Mobilitäten stark gestiegen¹⁰.

Teilnehmer:innen kurze Mobilitäten Outgoings

Jahr	Teilnehmer:innen gesamt ¹¹	Int. BA Weeks	Diversity Conference	Int. MA Week	ARIMA Intensive Programme	PORG BM
2018/19	63	25	8	6	24	-
2019/20	37	20	9	8	-	-
2020/21	12	12	-	-	-	-
2021/22	45 (15 E+)	40	0	-	5	-
2022/23	85 (41 E+)	66	8	-	11	-
2023/24	96 (79 E+)	68	9	7	4	8

¹⁰ Die Daten stammen aus Aufzeichnungen aus dem International Office, das die Anmeldungen zu den Blended Intensive Programmes und Blended Mobilities organisiert. Daten über kurze Mobilitäten wie Summer/Winter Schools oder Exkursionen sind nicht enthalten.

¹¹ Inkludiert FH des BFI Wien Studierende als Incomings, die bei der IW der FH des BFI teilgenommen haben, als auch als Outgoings, die an anderen IW teilgenommen haben.



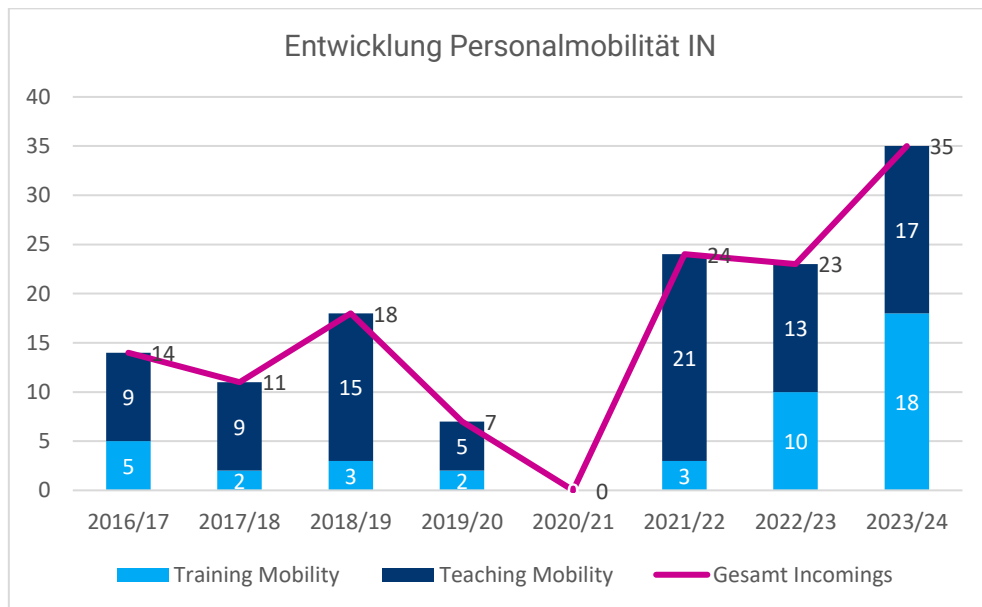
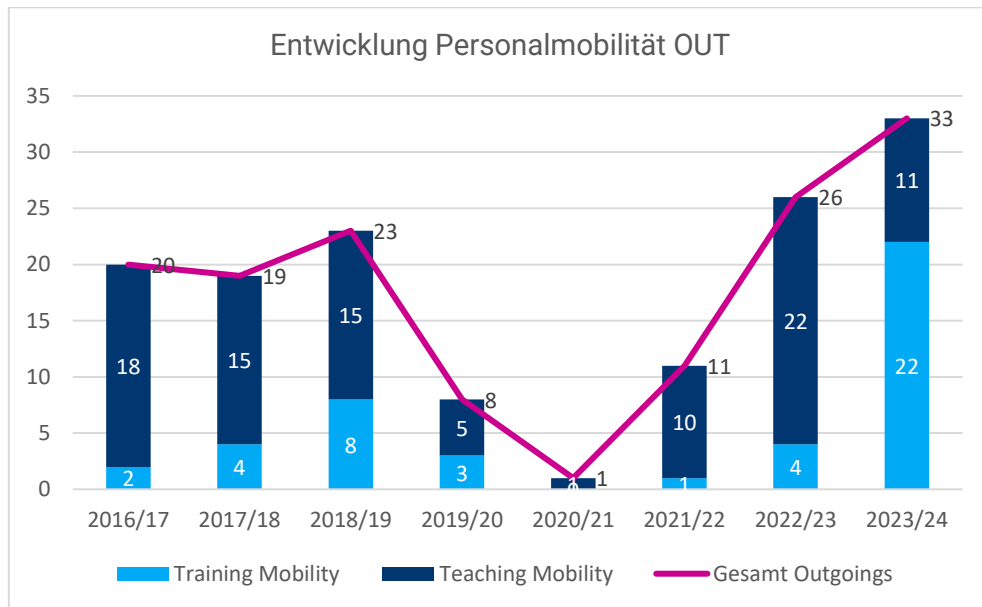
Seit dem Studienjahr 2023/24 haben sich auch die Angebote für Studierende, die an einer kurzen Mobilität teilnehmen, erhöht. Neben den bewährten International Bachelor Weeks zu den Themen Marketing und HR, der Diversity Conference zum Thema *Inclusion at the workplace*, dem ARIMA Intensive Programme zu Themen wie *Credit Scorecard Development* und *Advanced Topics in Artificial Intelligence*, hat auch die International Master Week erstmals seit der Covid-19-Pandemie wieder in Katowice stattgefunden. Der Master-Studiengang „Projektmanagement und Organisation“ ermöglichte seinen Studierenden eine Blended Mobility mit Aufenthalten an der FH Dortmund.

2.6. Personalmobilität¹²

Die Teilnahmen an Personalmobilität haben sich seit der Corona-Pandemie¹³ wieder stabilisiert und haben im Studienjahr 2023/24 sowohl im Outgoing-, als auch im Incoming-Bereich einen neuen Höchststand erreicht.

¹² Die Daten umfassen nur Lehrenden- und Mitarbeiter:innenmobilitäten, die über das Erasmus+ Programm abgewickelt wurden.

¹³ 2020/21 gab es keine Incoming-Personalmobilität und nur eine Outgoing-Personalmobilität, die jedoch virtuell stattgefunden hat.



3. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

3.1. Hochschule

Im Frühjahr 2023 wurde eine Arbeitsgruppe damit beauftragt den bestehenden Code of Conduct zu überarbeiten. Der ursprüngliche Code of Conduct stellte eine verbindliche Leitlinie für einen Verhaltenskodex für alle an der FH des BFI Wien in Form eines Dienstverhältnisses beschäftigten Personen dar. Gleichzeitig sollte dieser den Interessensgruppen der FH des BFI Wien Auskunft über grundsätzlich erwartbare Verhaltensweisen geben. Im

Zuge der Überarbeitung erfolgte einerseits eine Modernisierung sowie andererseits eine Ausweitung des Geltungsbereichs auf alle Hochschulangehörigen (Mitarbeiter:innen, Student:innen, Forscher:innen, haupt- und nebenberufliche Lehrende). Die Werte der Fachhochschule aus strategischen Dokumenten – wie der FH-Strategie, den Führungsgrundsätzen oder dem Frauenförderungs- und Gleichstellungsplan – wurden reflektiert, die Stakeholder:innen-Zusammenarbeit analysiert und daraus Grundsätze für den Umgang miteinander entwickelt. Dies führte zu den im aktuellen Code of Conduct formulierten gegenseitigen Erwartungshaltungen. Die Reflexion und das Roll-out des Code of Conduct erfolgte ab dem Frühjahr 2024 in einem hochschulumfassenden großangelegten Prozess.

3.2. Personal

Die FH des BFI Wien engagiert sich seit Jahren für Geschlechtergleichstellung und Chancengleichheit. Als weltoffene Hochschule mit dem Ziel, verantwortungsvolle Fach- und Führungskräfte auszubilden, fördert sie aktiv Frauen und setzt sich für die Gleichstellung aller unabhängig vom Geschlecht ein. Diskriminierung oder Benachteiligung aufgrund von Diversitätsmerkmalen wird strikt abgelehnt, und gezielte Maßnahmen sorgen für deren Vermeidung. Zudem betrachtet die FH die Vielfalt ihrer Mitarbeitenden, Lehrenden, Studierenden und Stakeholder:innen als wertvolle Ressource zur Erreichung ihrer strategischen Ziele und nutzt diese gezielt.

Nach der Überarbeitung der strategischen Steuerungsdokumente im Bereich Gender & Diversity in den Jahren 2020/21 – insbesondere des Frauenförderungs- und Gleichstellungsplans als Bestandteil der Satzung der FH des BFI Wien sowie der Gender & Diversity-Richtlinie – lag der Fokus in den Jahren 2023/24 verstärkt auf der Umsetzung konkreter Maßnahmen. Diese basieren nicht nur auf den strategischen Steuerungsdokumenten der FH, sondern auch auf den Empfehlungen der Hochschulkonferenz (HSK) zur Stärkung der Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Gender & Diversity: Perspektiven* setzt die FH des BFI Wien vielfältige Akzente zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Diversität. Ein queerer Stadtspaziergang durch die Leopoldstadt thematisierte die Geschichte und Lebensrealitäten der LGBTQIA+-Community in Wien. Eine Podiumsdiskussion beleuchtete anlässlich des Weltfrauentags die Herausforderungen moderner Arbeitsformen für Frauen, insbesondere im Hinblick auf den Gender Pay Gap und mentale Belastungen. Zudem wurden durch eine Parlamentstour die historischen Entwicklungen des Frauenwahlrechts und die Rolle von Frauen in der österreichischen Politik nähergebracht. Ein Workshop zur geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt an Hochschulen bot eine fundierte Einführung in relevante Begriffe und gesellschaftspolitische Zusammenhänge. Diese Veranstaltungen fördern aktiv den Austausch und das Bewusstsein für Vielfalt an der Hochschule.

Neben der Stärkung der internen Vernetzung wurde auch der Austausch mit externen Expert:innen und Stakeholder:innen intensiviert. Zudem engagieren sich Vertreter:innen der Fachhochschule in externen Gremien, wie etwa durch die Leitung des Ausschusses GM & Diversity der Fachhochschulkonferenz (FHK). Dadurch tragen sie aktiv zum Erfahrungsaustausch und kollektiven Lernen im Bereich Geschlechtergerechtigkeit bei.

Die FH des BFI Wien ist seit 2012 Trägerin des Zertifikats „hochschuleundfamilie“. Im Jahr 2024 startete die Fachhochschule den mittlerweile vierten Auditzyklus zur Erlangung des Zertifikats. Im Rahmen des Audits wird die Umsetzung der für den vorangegangenen Auditzyklus vereinbarten Maßnahmen überprüft und neue Maßnahmen für die nachfolgende Umsetzungsperiode festgelegt. Bei den Aktivitäten der FH steht die Vereinbarkeit von Studium bzw. Berufsleben und familiären Bedürfnissen im Zentrum. Zielgruppen sind Studierende mit Betreuungspflichten, Mitarbeiter:innen und potenzielle Bewerber:innen.

3.3. Studium und Lehre

Die Zusammenarbeit mit „FIT Sprungbrett – Frauen in die Technik“ fand 2023/24 eine Fortsetzung. Ziel ist es weiterhin, eine größere Anzahl an Frauen für technische Studiengänge zu begeistern und deren Anteil in diesen Bereichen zu erhöhen. Zwei FIT-Botschafterinnen der FH des BFI Wien übernehmen dabei eine zentrale Rolle: Sie fungieren als Vorbilder, leiten Workshops, nehmen an den FIT-Infotagen teil und besuchen Schulen, um ihre Erfahrungen zu teilen und junge Frauen für technische Karrieren zu motivieren.

Vom Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds wurde 2022/23 ein Programm zur Förderung von weiblichen Studierenden in technischen FH-Studiengängen entwickelt, das in MINT-Studiengängen zusätzliche Studienplätze für berufstätige Frauen bereitstellt. Mit dem Studienjahr 2023/24 wurden so fünf zusätzliche Studienplätze für berufstätige Wienerinnen durch die Stadt Wien finanziert – drei im Studiengang „Projektmanagement und IT“ und zwei im Studiengang „Technisches Vertriebsmanagement“. Zudem können die Frauen Unterstützung in Form eines Teilstipendiums oder Coachings beanspruchen.

Im Herbst 2024 wurde der zweite Durchgang des Mentoringprogramms zur Förderung junger Studentinnen und Absolventinnen gemeinsam mit dem DamenLogistikClub abgeschlossen. Während des 18-monatigen Programms hatten 10 Mentoring-Tandems im Rahmen des „DamenLogistikMentoring“ die Möglichkeit an verschiedenen Branchenveranstaltungen und Unternehmensexkursionen teilzunehmen. Herzstück war auch in diesem Durchgang wieder der selbstorganisierte Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen Mentorin und Mentee.